

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
In der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobitsch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Kgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr.

N<sup>o</sup>. 196.

Sonnabend, den 14. Juli

1860.

Dresden, den 14. Juli.

— Am 12. Juli Abends gegen 10 Uhr ist Sr. k. Hoh. der Kronprinz von Sachsen, von Marienberg kommend, auf der bairischen Bahn in Leipzig eingetroffen und mit dem gegen 11 Uhr auf der Thüringer Bahn abgegangenen Schnellzuge weiter nach Baden-Baden gereist.

— Oeffentliche Gerichtsverhandlungen: In dem gestrigen Verhandlungstermine erfolgte die unbeschränkte Freisprechung des Erbrichters J. C. Haserland aus Kleindittmannsdorf bezüglich der wider ihn und die verehel. Wilhelmine Feller aus Dresden wegen Buchers anhängigen Untersuchung. Wir beilegen uns dieß zur Rechtfertigung des Vorgenannten mitzutheilen und behalten uns den ausführlichen Bericht auf morgen vor.

— Die Leiche des am 7. d. M. in der Elbe bei Niederpoyritz ertrunkenen Grafen Rhuen-Belast ist, wie das „Dr. J.“ hört, gestern und zwar nahe bei der Stelle, wo das Unglück geschah, aufgefunden worden.

— Zum Besten des unter dem hohen Protectorate Ihrer Maj. der Königin Maria stehenden Asyls für erwachsene taubstumme Mädchen findet Dienstag den 17. Juli von Nachmittags 5 Uhr an im Linckeschen Bade ein von dem bis zu 50 Mann verstärkten Chöre und unter Leitung des Herrn Musikdirector Mannsfeldt ausgeführtes großes Concert statt.

— Die zehnte allgemeine sächs. Lehrerversammlung findet in diesem Jahre in Bautzen statt und zwar am 30. Sept., 1. und 2. Oct. in der Weise, daß den 30. Sept. Abends die beschlußfähige Versammlung zur Erledigung der äußern Angelegenheiten (Bericht, Druck der Protokolle und Präsenzliste, Wahl der Protokollanten, Feststellung des Programms, Wahl des Präsidiums etc.) und die beiden andern Tage die Hauptverhandlungen, welche zur Mittheilung und Berathung über die Angelegenheiten des „sächs. Pestalozziver eins“, der „allgemeinen Brandversicherungsgesellschaft sächs. Lehrer“ und des „Vereins sächs. Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen“, sowie zur Discussion über Themen aus dem Gebiete der Schule bestimmt sind, abgehalten werden. (Dr. J.)

— Das „L. J.“ berichtet aus Leipzig vom 12. Juli: Zur rechten Stunde ist gestern einer der populärsten und geachteten Männer unserer Stadt, der Geh. Rath D. v. Wächter, von seiner Badereise zurückgekehrt und hat, wie man hört, sofort die Rectoratsgeschäfte der Universität wieder übernommen. Der „Rector Magnificus“ und der „Ehrenbürger Leipzigs“ wird auch diesmal, so dürfen wir getrost hoffen, bei seinen Entschlüssen Hand in Hand gehen, und es ist als die erste günstige Folge seines persönlichen Einflusses zu betrachten, daß auf die gestrige secessio in montem schon heute Nachmittag nicht nur die Rückkehr der Studentenschaft bevorsteht, sondern

daß auch von ihrer Seite ein durchaus ruhiges Verhalten mit Bestimmtheit erwartet werden darf. Eine genaue, unparteiische Prüfung alles Vorgesallenen und eine gerechte Bestrafung der Schuldigen wird nicht ausbleiben, und so scheint nunmehr aller Grund zu unruhigem Zusammenlauf und dergleichen, wie wir in den letzten Tagen erlebt haben, vorläufig gehoben zu sein. Auf Seite der Einwohnerschaft — denn von der Communalgarde läßt sich dies ja ohnehin erwarten — liegt aber nunmehr auch die gleiche Verpflichtung, sich aller weiteren Leidenschaftlichkeiten zu enthalten und zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe — ein Jeder in seinem Kreise — ehrlich mitzuwirken und dadurch zugleich die Bemühungen der übrigen Behörden zu unterstützen, welche nichts unterlassen werden, um eine billige und gerechte Ausgleichung der stattgefundenen Differenzen herbeizuführen. — Nachts 12 Uhr. Die Studierenden sind insgesammt bereits im Laufe des heutigen Nachmittags von Möckern und Wahren nach Leipzig zurückgekehrt. Sie zogen zunächst nach dem Hotel de Saxe, blieben daselbst nur kurze Zeit vereinigt und trennten sich darauf. Ihr Verhalten ist, wie wir erwartet, ruhig und läßt weitere Störungen der öffentlichen Ordnung für die noch übrige Nacht nicht befürchten. Eine Deputation derselben soll, wie wir hören, morgen nach Dresden abgehen, um Sr. Exc. dem Herrn Staats- und Kultusminister D. v. Falkenstein über die Ereignisse der letzten Tage unmittelbaren Vortrag zu erstatten. An den Straßenecken las man heute gegen Abend einen Anschlag des Rathes und Polizeiamtes der Stadt Leipzig folgenden Inhaltes: „Die in den letzten Tagen hier vorgekommenen Ereignisse werden nach allen Seiten streng untersucht und die schuldig Befundenen von der gesetzlichen Strafe betroffen werden. Ein Grund zur Befürchtung weiterer Ruhestörungen ist nicht vorhanden. Zu dem von den hiesigen Einwohnern stets bewiesenen Sinne für Gesetz und Ordnung hegen wir das feste Vertrauen, daß der Ausgang jener Untersuchungen ruhig abgewartet und fortan keinerlei Aufregung Raum gegeben, deshalb auch das an den vergangenen Abenden stattgefundenene Stehenbleiben und Herumziehen in den Straßen vermieden werden wird.“ — Ueber die aus der „Const. Ztg.“ in unser Blatt übergegangene Mittheilung eines Augenzeugen, wonach ein Gardist ein Kind umgeritten, der Student v. L. dasselbe weggerissen und durch beleidigende Worte die Collision herbeigeführt hätte, bringt das „L. J.“ folgende „Erklärung“: „Trotzdem dieser Bericht von einem Augenzeugen sein soll, muß der Unterzeichnete ihn für falsch und entstellt erklären. Namentlich ist es 1) nicht wahr, daß ich ein Kind umgeritten habe. 2) Ist es nicht wahr, daß ich den Studenten v. L. ohne Weiteres gefaßt habe. Ich habe ihn vielmehr ersucht, aus den Reihen der